

# Evergreens reißen das Publikum mit Jay Alexander sang mit der Philharmonie

Nostalgisches Schwelgen in der schönen Welt der Unterhaltungsmusik vor allem der 50er und 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts: Das vor allem war es, was das Publikum im voll besetzten Weinbrenner-Saal mitgerissen hatte. Zusammen mit der Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung von Judith Kubitz und der Sopranistin Sandra Daniella präsentierte der Tenor Jay Alexander sein Programm „Schön ist die Welt“ mit Liedern aus Musikfilmen und Operetten, die auch auf seiner neuen CD zu hören sind.

Mit dem Lied „Schön ist die Welt“ aus der gleichnamigen Operette von Franz Lehár begann auch das Konzert und stimmte damit das Publikum gleich auf einen Nachmittag mit wunderbar glatter Unterhaltungsmusik ein, in

**Sandra Daniella steht  
dem Tenor in nichts nach**

der die Welt noch heil und in Ordnung ist. Dass dabei sowohl die Lieder als auch die Moderation immer wieder Klischees und die Sehnsucht des Publikums nach Harmonie und unbeschwertem Vergnügen bedienen, ist gewollt und kommt ganz offenbar den Wünschen der Zuhörer entgegen, die immer wieder begeistert applaudierten und auch mit Bravo-Rufen nicht sparten.

Nicht alle, aber doch die allermeisten Titel des Konzerts ließen beim Publikum herrlich nostalgische Erinnerungen wach werden. Operettenmelodien die zu ihrer Zeit zu regelrechten Schlagern geworden waren wie Emmerich Kalmáns

„Tanzen möchte ich“, die „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach oder das berühmte, sehnsuchtsvolle „Vilja“-Lied aus der „Lustigen Witwe“ von Lehár, diesmal natürlich gesungen von Sandra Daniella, wechselten sich ab mit beliebten Liedern aus Musikfilmen wie Enrico Tosellis „Serenata“, Gerhard Winklers „Frühling in Sorent“, Ralph Erwins „Ich küsse Ihrer Hand Madame“ oder Nicholas Brodzkys „Be My Love“. Dazwischen erklang dann auch noch ein richtiger Schmachtfetzen, das neapolitanische Volkslied „Santa Lucia“.

Natürlich war es nicht nur die Auswahl der Lieder, die zu dem Erfolg des Konzerts führten, sondern auch die Art und Weise, wie sie gesungen wurden. Jay Alexander ist von Natur aus mit

einer schönen Stimme begabt. Als ausgebildetem Opernsänger gelingt es ihm ganz selbstverständlich, die populären Film- und Operettenmelodien perfekt und in jeder Hinsicht ausgefeilt vorzutragen. Darüber hinaus hat Alexander ein sicheres Gespür für die emotionale Erwartungshaltung des Publikums, auf die er punktgenau einzugehen versteht.

Seine Kollegin, die Sopranistin Sandra Daniella, steht ihm da in nichts nach. Die beiden hatten übrigens, wie Alexander verriet, vor Jahren schon einmal gemeinsam in Baden-Baden auf der Bühne gestanden. Damals, als es das Festspielhaus noch nicht gab und das Theater zu-



**NOSTALGISCHE ERINNERUNGEN WERDEN WACH:** Der Tenor Jay Alexander und die Sopranistin Sandra Daniella präsentierten im Konzert mit der Philharmonie Baden-Baden beliebte Melodien.  
Foto: Fischer

sammen mit der Philharmonie alljährlich eine Opernproduktion auf die Beine stellte, spielten Alexander und Daniella in der „Fledermaus“ von Johann Strauß mit.

Jetzt im Weinbrenner-Saal zählten die beiden Duette, Emmerich Kalmáns „Tanzen möchte ich“ und Franz Lehárs „Lippen schweigen“, sicher zu den schönsten Augenblicken des Konzerts.

Überhaupt, so schön, so souverän und so unjubelet die Auftritte Jay Alexanders auch waren, etwas mehr als die beiden Solo-Lieder, die Sandra Daniella sang, hätte man sich schon von ihr gewünscht.

Auch im zweiten Teil des Konzerts gab es neben ein paar nicht ganz so bekannten Liedern wieder einige Gassenhauer wie „Plaisir d'Amour“ oder Antonin Dvořáks berühmte Humoreske, hier mit

einem Text über „Eine kleine Frühlingswiese“ versehen.

Natürlich kam Jay Alexander am Ende des Konzerts und nach „Standing Ovations“ nicht ohne Zugabe von der Bühne des Weinbrenner-Saals: „Dein ist mein ganzes Herz“ aus der Operette „Land des Lächelns“ von Franz Lehár, voller Hingebung und zum Sterben schön gesungen.  
Karl-Heinz Fischer